

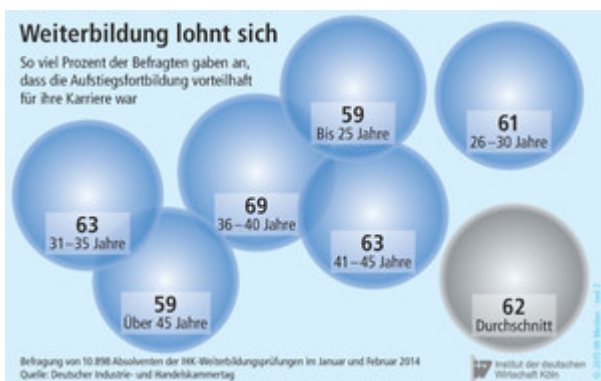
Weiterbildung | 08.01.2015 | Lesezeit 1 Min.

Neue Perspektiven

Absolventen einer Berufsausbildung stehen viele Wege offen, um weiterzukommen. Sie können sich beispielsweise zum Meister, Fachwirt oder Techniker fortbilden.

Ist die Schule beendet, stellt sich vielen jungen Menschen die Frage, ob sie an die Uni gehen oder eine Ausbildung machen sollen. Oft übersehen sie aber, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach einer Ausbildung durch weitere Schulungen bieten. Laut einer Befragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags unter Absolventen von Weiterbildungsprüfungen erhöhen sich deren berufliche Chancen durch eine sogenannte Aufstiegsfortbildung (Kasten, Grafik):

Bei zwei Dritteln der 10.898 befragten Fortbildungsabsolventen war die Weiterbildung förderlich für die Karriere.



Für rund drei Viertel der Befragten machte sich der Abschluss durch eine höhere Position mit mehr Verantwortung bezahlt. Dazu bekamen nahezu 70 Prozent mehr Gehalt und gut 20 Prozent verzeichneten eine höhere Arbeitsplatzsicherheit.

In Zeiten knapper Fachkräfte ist die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter auch für Unternehmen von großer Bedeutung. Daher fördern viele Firmen diejenigen, die sich fortbilden wollen: Rund 35 Prozent der befragten Absolventen gaben an, dass ihr Arbeitgeber sie finanziell unterstützte, und nahezu 30 Prozent wurden teilweise von der Arbeit freigestellt.

Weitere Hilfe kommt von staatlicher Seite: Knapp die Hälfte aller befragten Absolventen wurde im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) in Form von Zuschüssen und Darlehen unterstützt. Diese auch als Meister-BAföG bekannte Förderung gibt es für Fachkräfte, die einen Fortbildungsabschluss machen wollen und noch nicht über eine gleichwertige berufliche Qualifikation verfügen. Sie bekommen während der Fortbildungszeit bis zu 1.332 Euro pro Monat vom Staat. Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel will im Rahmen der neuen „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ das Meister-BAföG erhöhen.

Aufstiegsfortbildung

Eine Aufstiegsfortbildung ist eine Form der staatlich zertifizierten beruflichen Weiterbildung, die auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung und anschließender Berufserfahrung aufbaut. Bei erfolgreich bestandener Prüfung darf sich der Absolvent zum Beispiel Fachwirt, Industriemeister, Fachmeister oder Techniker nennen. Diese Fortbildungsabschlüsse sind nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) formal einem Bachelorabschluss gleichgesetzt.

Kernaussagen in Kürze:

- Absolventen einer Berufsausbildung stehen viele Wege offen - sie können sich beispielsweise zum Meister, Fachwirt oder Techniker fortbilden.
- Laut einer Befragung unter Absolventen von Weiterbildungsprüfungen erhöhen sich deren berufliche Chancen durch eine sogenannte Aufstiegsfortbildung: Bei zwei Dritteln der 10.898 befragten Fortbildungsabsolventen war die Weiterbildung förderlich für die Karriere.
- In Zeiten knapper Fachkräfte ist die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter auch für Unternehmen von großer Bedeutung.